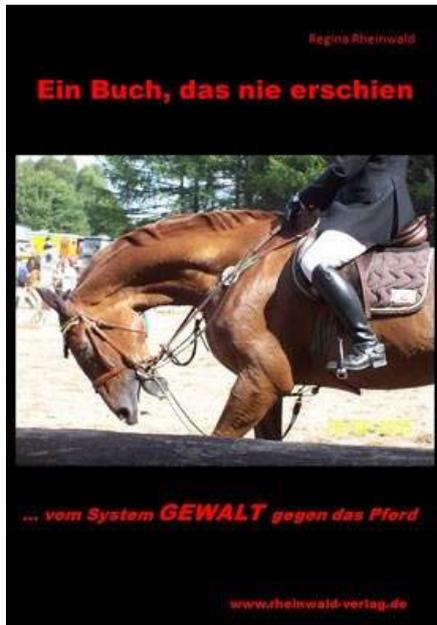


Ein Buch, das nie erschien – vom System GEWALT gegen das Pferd

von Regina Rheinwald

Vorgestellt von Tatjana Brandes



Das Buch, das nie erschien – vom System GEWALT gegen das Pferd
Von Regina Rheinwald
Taschenbuch: 136 Seiten
Verlag: Rheinwald-Verlag
1. Auflage, Oktober 2015
ISBN: 978-3981767704
21,95 €
Bezug: <http://www.rheinwald-verlag.de/shop/>

Empathische Menschen sind in der Regel sehr genaue Beobachter. Sie nehmen ihre Umgebung anders wahr als Menschen, deren Gefühlswelt eher um sie selber kreist. Das bedeutet, empathische Menschen sehen mehr, weil sie genauer hinsehen.

Dass dabei nicht immer nur Schönes in ihren Focus rückt, liegt natürlich nahe.

So war es auch bei Regina Rheinwald. Im Trubel der Turniere, am Rande der Wettkämpfe und auch auf den Abreiteplätzen – überall nahm sie bei Turnierteilnehmern, Trainern, Funktionären, ja sogar bei den Eltern der Turnierkinder immer öfter einen Ehrgeiz wahr, der einzig dem Selbstzweck diente – und es blieb das auf der Strecke, was sie so liebt: die Pferde.

Auch die Kinder wirkten nicht zufrieden. Und so sah sie unglückliche Kinder auf unglücklichen Pferden. Dies war der Moment, in dem sie mit den Recherchen zu ihrem Buch begann, von dem sie glaubte, dass es nie erscheinen würde.

Nun, dass ich jetzt eine Rezension zu diesem mutigen Buch zu schreiben darf zeigt, dass die Autorin sich an dieser Stelle geirrt hat. Zum Glück.

Regina Rheinwalds Buch handelt nicht nur von den Ungerechtigkeiten, die Reiter im Namen des Unwissens oder des Ehrgeizes am Pferd begehen.

Es spricht auch davon, wie sich eine nach außen abgeschottete Welt bilden kann, eine Art Blase, deren Bewohner durch einen gemeinsamen Konsens geeint werden.

So dass plötzlich zur Norm wird, was man außerhalb dieser Blase als befremdlich, als unnormal empfindet.

In diesem Bratensaft der Selbstzufriedenheit simmert eine solche Szene nun vor sich hin, Impulse von außen – besonders kritische – werden als unangemessene Störung empfunden.

Oft ist es so, dass diese „Belästigung“ starke Emotionen und sogar Aggressionen innerhalb der Blasenbewohner auslöst, die sich dann auf demjenigen entladen, der sich gerade erdreistet, seinen Kopf in die Blase zu stecken um dort die Dinge deutlich und unmissverständlich beim Namen zu nennen.

„Ich schlag’ dir gleich die Kamera in die Fresse“, „Die reit ich gleich über den Haufen“, „Sie verstehen gar nichts“, „Ich unterstelle Ihnen, dass Sie nicht sachkundig sind“ – alles Sätze, die, das sei nebenbei bemerkt, im Vergleich zu selbst erlebten ähnlichen Situationen in der Islandpferdeszene noch fast harmlos anmuten, aber vom gleichen Geiste beseelt sind, denn sie haben nur ein Ziel:

Kritiker einzuschüchtern oder sie zumindest als fachliche Dummbatzen darzustellen, damit man weiterhin so tun kann, als wäre das, was man da macht, in allerbesten Ordnung.

Nur hat Regina Rheinwald sich glücklicherweise nicht einschüchtern lassen. Akribisch führt sie in ihrem Buch die Mail- und Briefwechsel auf, veröffentlicht ihre Gedächtnisprotokolle von Gesprächen. Sie erzählt von der Ignoranz der Funktionäre, der Blasiertheit der Richter und der Aggressivität der Reiter.

Dabei vergisst sie nicht, sachlich zu belegen, warum sie dies oder jenes bemängelt. Die Faktenbasis mag dabei nicht immer dem Niveau einer wissenschaftlichen Veröffentlichung entsprechen – aber all dieses Wissen ist für jeden Interessierten ganz einfach in der entsprechenden Literatur nachzulesen.

Die Bilder in diesem Buch sprechen überdies eine ganz eigene, sehr bedrückende und verstörende Sprache. Wir sehen gequälte, gegängelte Kreaturen, die bedenken- und mitleidlos auf dem Altar des sportlichen Ehrgeizes geopfert werden.

Ein kleiner Exkurs in die Islandpferdeszene auf den letzten Seiten dieses Buches zeigt dabei unvoreingenommen, dass diese Ignoranz und Überheblichkeit, mit der man sich über Bedürfnisse von lebenden Wesen hinwegsetzt, keinesfalls nur ein Problem der FN-Blase ist.

Kaum jemand weiß das wohl besser als die Verfasserin dieser Rezension.

Das **Tölt.Knoten** Fazit:

Kauft dieses Buch. Lest dieses Buch. Empfiehlt dieses Buch weiter.

Es wird nicht nur niemanden dümmer machen – es wird hoffentlich noch viele Augen öffnen und Sinne schärfen.

Text: Tatjana Brandes / Cover-Foto: Rheinwald Verlag

© **töltknoten**.de 2016